

Inhalt

Rechtsverordnungen

Rechtsverordnung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Kirchenmusik der Evangelischen Landeskirche in Baden für den Bachelorstudiengang Evangelische Kirchenmusik.....	234
---	-----

Berichtigungen

Bekanntmachungen

Wort des Landesbischofs zur 61. Aktion „Brot für die Welt“ 2019/2020 „Hunger nach Gerechtigkeit“	234
Hinweise zur 61. Aktion „Brot für die Welt“ 2019/2020.....	235
Kollektenplan 2020	237

Stellenausschreibungen

Personalnachrichten

Rechtsverordnungen

Rechtsverordnung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Kirchenmusik der Evangelischen Landeskirche in Baden für den Bachelorstudiengang Evangelische Kirchenmusik

Vom 3. September 2019

Der Evangelische Oberkirchenrat erlässt nach § 6 Nr. 3 Kirchliches Gesetz über die Hochschule für Kirchenmusik der Evangelischen Landeskirche in Baden vom 24. April 2010 (GVBl. S. 113) folgende Rechtsverordnung:

Artikel 1

Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Kirchenmusik der Evangelischen Landeskirche in Baden für den Bachelorstudiengang Evangelische Kirchenmusik

Die Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Kirchenmusik der Evangelischen Landeskirche in Baden für den Bachelorstudiengang Evangelische Kirchenmusik vom 19. März 2013 (GVBl. Nr. 5 a, S. 1) wird wie folgt geändert:

In Anlage B zu § 10, Modulbeschreibung 1 b (Instrumentaler Bereich, Orgel II), Spalte 5 („Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten; Vorleistung“), wird Satz 2 wie folgt gefasst:

„Nachweis des im Studium erarbeiteten Repertoires aus verschiedenen Stilepochen.“

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Rechtsverordnung tritt am 1. Oktober 2019 in Kraft.

Karlsruhe, den 3. September 2019

Der Evangelische Oberkirchenrat

Prof. Dr. Jochen
Cornelius-Bundschuh
Landesbischof

Berichtigungen

Rechtsverordnung

Im GVBl. Nr. 9/2019, S. 198 ist die Rechtsverordnung zum Kirchlichen Gesetz über den Rücklagenfonds kirchlicher Körperschaften im Bereich der Unterschriftenzeile wie folgt zu berichtigen:

„Karlsruhe, den 23. Juli 2019

Der Evangelische Oberkirchenrat

Prof. Dr. Jochen
Cornelius-Bundschuh
Landesbischof“

Im GVBl. Nr. 9/2019, S. 199 ist die Rechtsverordnung zur Anwendung staatlichen Rechts im Pfarrdienstrecht der Evangelischen Landeskirche in Baden im Bereich der Unterschriftenzeile wie folgt zu berichtigen:

1. Der Satz: „Dieses kirchliche Gesetz wird hiermit verkündet“ wird gestrichen.
- 2.

„Karlsruhe, den 16. Juli 2019

Der Evangelische Oberkirchenrat

Prof. Dr. Jochen
Cornelius-Bundschuh
Landesbischof“

Im GVBl. Nr. 9/2019, S. 201 ist die Kirchenbuchordnung der Evangelischen Landeskirche in Baden im Bereich der Unterschriftenzeile wie folgt zu berichtigen:

„Karlsruhe, den 23. Juli 2019

Der Evangelische Oberkirchenrat

Prof. Dr. Jochen
Cornelius-Bundschuh
Landesbischof“

Bekanntmachungen

Wort des Landesbischofs zur 61. Aktion „Brot für die Welt“ 2019/2020

„Hunger nach Gerechtigkeit“

60 Jahre „Brot für die Welt“: Da kann man zurückschauen und betrachten, was in dieser langen Zeit von

unserem evangelischen Hilfswerk geleistet wurde: In vielen tausend Projekten wurde Millionen von Menschen geholfen, ein Leben in Würde zu leben. Selbstbestimmt und mit allem, was sie zum Leben brauchen. Aber zurücklehnen, das geht nicht! Denn noch ist der Hunger nach Gerechtigkeit nicht gestillt!

Vieles sehen wir heute deutlicher als noch vor 60 Jahren. Ob ein Kleinbauer in Ostafrika mit seiner Familie über die Runden kommt und seine Kinder zur Schule schicken kann; ob es genug sauberes Wasser gibt; das hängt auch mit unserem Verhalten zusammen. Etwa, wie wir einkaufen oder was wir gegen die Klimaveränderung tun. Ob wir uns dafür engagieren, dass Firmen im Umgang mit ihren Mitarbeitenden die Menschenrechte achten.

Brot für die Welt heißt: Wir engagieren uns für „Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung“! Diese drei Elemente des konziliaren Prozesses sind die Voraussetzung für ein menschliches Leben in Würde; sie gehören unauflöslich zusammen.

Deshalb setzt die Aktion „Brot für die Welt“ sich ebenso für Projekte ein, die Ernährung sichern, wie sie Partnerorganisationen unterstützt, die ausbeuterische Kinderarbeit bekämpfen. Sie ermutigt Minderheiten, ihre Rechte einzufordern und hilft Dorfgemeinschaften, angepasste, klimaschonende Technologien einzusetzen. Und: „Brot für die Welt“ fördert die entwicklungspolitische Bildung bei uns: in Schulen und Gemeinden, im Gespräch mit Unternehmen und politisch Verantwortlichen. In einer gerechteren Welt muss und wird sich auch unser Leben verändern.

Im Glauben scheint schon die Sonne der Gerechtigkeit in unsere Welt. Mit „Brot für die Welt“ und seinen vielen kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Partnerorganisationen wird schon jetzt konkret erlebbar, wie der „Hunger nach Gerechtigkeit“ gestillt werden kann; wie sich etwas verändert – hin zum Guten. Wichtig ist, dass wir zusammenwirken: Jede und jeder einzelne von uns in seinem privaten Umfeld, mit Spendenaktionen bei Konfirmationen oder Geburtstagen, unsere Kirchengemeinden mit ihren Kreisen und Gruppen mit ihren kreativen Ideen in der Bildungsarbeit oder bei Sammelaktionen und eben unser professionelles, weltweit engagiertes Werk: „Brot für die Welt“.

In Baden geht es uns in diesem Jahr besonders um vier Projekte:

In Peru wird Landwirten geholfen, ihre Bananenproduktion nachhaltig und ökologisch zu gestalten und zugleich faire Preise zu erzielen.

In Indien werden die Dalit - die sogenannten „Unberührbaren“ - dabei unterstützt, ihre elementaren Menschen- und Bürgerrechte zu wahren und zu verwirklichen.

In Tansania wird die Ernährungssituation von Kleinbauern nachhaltig verbessert und damit auch die Gründe für die Landflucht entschärft.

Und in Mosambik werden Kinder, die auf den Müllbergen einer Großstadt leben müssen, in die Lage versetzt, sich gesund und ausreichend zu ernähren und die Schule zu besuchen.

„Hunger nach Gerechtigkeit!“ Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, dass Menschen das bekommen, was sie für ein Leben in Würde brauchen. Unterstützen Sie auch in diesem Jahr die Arbeit von „Brot für die Welt“!

Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh
(Landesbischof)

Mehr Informationen unter:

www.brot-fuer-die-welt.de; www.diakonie-baden.de;
verbacher@diakonie-baden.de.

Hinweise zur 61. Aktion „Brot für die Welt“ 2019/2020

Die Evangelische Kirche in Deutschland führt in Verbindung mit den Freikirchen in der Advents- und Weihnachtszeit 2019 wieder die Aktion „Brot für die Welt“ durch. Die Aktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Hunger nach Gerechtigkeit!“.

Für den Bereich der Evangelischen Landeskirche in Baden ergeben sich zur 61. Aktion „Brot für die Welt“ folgende Richtlinien:

1. Die Aktion beginnt am 1. Adventssonntag (01. Dezember 2019) und wird am 31. Dezember 2019 beendet.

Die Sammlung bzw. die Entgegennahme von Einzelspenden für die Aktion „Brot für die Welt“ während des ganzen Jahres bleibt davon unberührt. Die Durchführung der 61. Aktion „Brot für die Welt“ soll nicht durch Sammlungen für gemeindeeigene oder andere Zwecke beeinträchtigt werden.

2. Es werden für die 61. Aktion folgende Projekte von „Brot für die Welt“ besonders in den Mittelpunkt gestellt:

Projekt 1: Peru - Bio-Bananen für den Fairen Handel

Projekt 2: Indien - Rechtsbeistand für die „Unberührbaren“

Projekt 3: Tansania - Mit Öko-Landbau gegen den Hunger

Projekt 4: Mosambik - Eine Chance für die Müllkinder

Mit Hilfe dieser vorgeschlagenen Projekte sollen der Gesamtauftrag von Brot für die Welt und die Beziehungen zu den badischen Partnerkirchen und anderen Institutionen in Übersee ins Bewusstsein gerückt und gestärkt werden.

3. Mögliche Sammlungsformen

3.1 Tütensammlung

Opfertüten und Verteilblätter werden den Gemeinden auf Bestellung zugeleitet. Jedes Pfarramt möge die Gemeinde selbst in geeigneter Weise davon

benachrichtigen, ob die Tüten durch die Helferinnen und Helfer abgeholt werden oder im Gottesdienst oder im Pfarramt abgegeben werden sollen.

3.2 Nach dem landeskirchlichen Kollektenplan sind wie bisher alle vier Adventssonntage und der Heilige Abend der Aktion „Brot für die Welt“ vorbehalten.

4. Abrechnung

Damit die Abrechnung der 61. Aktion „Brot für die Welt“ rechtzeitig vorliegt, bitten wir die Pfarrämter bzw. Kirchengemeinden das Sammelergebnis bis spätestens 28. Februar 2020 an das Dekanat bzw. das Service- und Verwaltungsamt abzuführen. Die Dekanate bzw. Service- und Verwaltungsämter überweisen das Sammelergebnis bis spätestens 31. März an die Landeskirchenkasse.

Kollektenplan 2020

OKR 06.08.2019

AZ: 58/1

Kollektenplan 2020		
Datum	Sonntag/Feiertag	Kollektenzweck
01.01.2020	Neujahrstag	
05.01.2020	2. Sonntag nach dem Christfest	
06.01.2020	Epiphania	
12.01.2020	1. Sonntag nach Epiphania	Aufgaben der Weltmission
19.01.2020	2. Sonntag nach Epiphania	
26.01.2020	3. Sonntag nach Epiphania	
02.02.2020	Letzter Sonntag nach Epiphania (Bibelsonntag)	Deutsche Bibelgesellschaft - Bibeln für Kinder & Jugendliche in Äthiopien; (Kollektenempfehlung der EKD)
09.02.2020	Septuagesimae	
16.02.2020	Sexagesimae	Diakonie Deutschland, „Das gesellschaftliche Miteinander gerecht gestalten“; (Pflichtkollekte der EKD)
23.02.2020	Estomihi	
01.03.2020	Invokavit	Besondere Aufgaben der badischen Posaunenarbeit
08.03.2020	Reminiszere	
15.03.2020	Okuli	
22.03.2020	Laetare	im Kindergottesdienst: Für einen besonderen Zweck
29.03.2020	Judika (bzw. am So der Konfirmation*)	Kirchliche Arbeit mit Jugendlichen
05.04.2020	Palmarum	
09.04.2020	Gründonnerstag	
10.04.2020	Karfreitag	Gemeindeaufbau und Diakonie in Osteuropa
12.04.2020	Ostersonntag	Diakonische Hilfe für ältere Menschen
13.04.2020	Ostermontag	
19.04.2020	Quasimodogeniti	Ökumene und Auslandsarbeit - Internationale ökumenische Versöhnungsprojekte: „Healing of Memories“ und Studieren am Ökumenischen Institut Bossey (Schweiz); (Pflichtkollekte der EKD)
26.04.2020	Misericordias Domini	
03.05.2020	Jubilate	
10.05.2020	Kantate	Kirchenmusikalische Arbeit der Landeskirche
17.05.2020	Rogate	Aufgaben der Weltmission
21.05.2020	Christi Himmelfahrt	
24.05.2020	Exaudi	
31.05.2020	Pfingstsonntag	Aufgaben der Badischen Landesbibelgesellschaft
01.06.2020	Pfingstmontag	
07.06.2020	Trinitatis	
14.06.2020	1. Sonntag nach Trinitatis	
21.06.2020	2. Sonntag nach Trinitatis	
28.06.2020	3. Sonntag nach Trinitatis (Woche der Diakonie)	Diakonische Arbeit der Landeskirche
05.07.2020	4. Sonntag nach Trinitatis	
12.07.2020	5. Sonntag nach Trinitatis	Besondere gesamtkirchliche Aufgaben - „Frieden stiften und Versöhnung lernen“; (Pflichtkollekte der EKD)
19.07.2020	6. Sonntag nach Trinitatis	
26.07.2020	7. Sonntag nach Trinitatis	Partnerkirchen in Europa und Übersee
02.08.2020	8. Sonntag nach Trinitatis	
09.08.2020	9. Sonntag nach Trinitatis	
16.08.2020	10. Sonntag nach Trinitatis (Israelsonntag)	Zeichen der Versöhnung mit Israel

23.08.2020	11. Sonntag nach Trinitatis	
30.08.2020	12. Sonntag nach Trinitatis	Diakonische und missionarische Dienste in der Landeskirche
06.09.2020	13. Sonntag nach Trinitatis	
13.09.2020	14. Sonntag nach Trinitatis	
20.09.2020	15. Sonntag nach Trinitatis	Evangelische Frauen in Baden (Frauensonntag)
27.09.2020	16. Sonntag nach Trinitatis	Kirchliche Arbeit mit Spätaussiedlern, Ausländern, Asylsuchenden
04.10.2020	Erntedank/17. Sonntag nach Trinitatis	Hungernde in der Welt
11.10.2020	18. Sonntag nach Trinitatis	
18.10.2020	19. Sonntag nach Trinitatis	
25.10.2020	20. Sonntag nach Trinitatis	im Kindergottesdienst: Für einen besonderen Zweck
31.10.2020	Reformationsfest	
01.11.2020	Reformations-Sonntag/21. Sonntag nach Trinitatis	eine gemeinsame Kollekte**: Arbeit des GAW und im Schul- / Kinder- / Jugendgottesdienst: Jugendabgabe für GAW
08.11.2020	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	
15.11.2020	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	Zeichen des Friedens
18.11.2020	Buß- und Betttag	
22.11.2020	Ewigkeitssonntag	
29.11.2020	1. Advent	Brot für die Welt
06.12.2020	2. Advent	Brot für die Welt
13.12.2020	3. Advent	Brot für die Welt
20.12.2020	4. Advent	Brot für die Welt
24.12.2020	Heiligabend	Brot für die Welt
25.12.2020	1. Weihnachtstag	Erziehungsarbeit in Schulen und Heimen der Landeskirche
26.12.2020	2. Weihnachtstag	
27.12.2020	1. Sonntag nach dem Christfest	
31.12.2020	Altjahresabend	

* die Kollekte des Konfirmations-Gottesdienstes ist für die "kirchliche Arbeit mit Jugendlichen" abzuführen. Liegt die Konfirmation auf einem Sonntag, für den bereits eine Kollekte vorgeschrieben ist, ist diese Kollekte an Judika zu erheben. Informieren Sie bitte das Dekanat/VSA, wenn der Kollekten-Tausch mit der Abgabefrist von sechs Wochen kollidiert.

** bei einer "gemeinsamen Kollekte" ist bei der Überweisung keine Aufspaltung nötig, die Aufteilung übernimmt die Kirchenkasse nach dem üblichen, festgelegten Schlüssel.

Weitere Hinweise:

- den konkreten Kollektenzweck entnehmen Sie bitte ekiba intern oder dem Intranet der Landeskirche unter: www.meinekiba.net (Menu "Service" - "Gottesdienst")
- die Kollekten sind in voller Höhe -ohne Abzug oder Splitting- **innerhalb von sechs Wochen** an die Landeskirchenkasse abzuführen;
- Bezirks- und Stadtkirchenräte können die Erhebung von bis zu vier Bezirkskollekten beschließen;
- Zähl(sonn)tage sind: Invokavit (01. März), Karfreitag (10. April), Erntedank (04. Oktober), 1. Advent (29. November) und Heiligabend (24. Dezember).

Stellenausschreibungen

Hinweise zu Bewerbungen

Die Mietwerte der Pfarrhäuser/Pfarrwohnungen für die ausgeschriebenen Pfarrstellen können beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe unter Telefon 0721 9175 766 erfragt werden.

Den Bewerbungen auf die nachfolgenden Ausschreibungen ist ein tabellarischer Lebenslauf und ein Kurzbericht zur bisherigen Tätigkeit und zu Schwerpunkten der Arbeit und Fortbildung beizufügen. Diese Unterlagen sind zur Weitergabe an die ausgeschriebenen Gemeinden bestimmt.

Bewerbungen auf Ausschreibungen, die nicht hier im Gesetzes- und Verordnungsblatt erschienen sind (bezirkliche Pfarrstelle, Auslandsgemeinden etc.), sind in Kopie über den Dienstweg dem Evangelischen Oberkirchenrat zuzuleiten.

I. Gemeindepfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

Bühlertal

(Kirchenbezirk Baden-Baden und Rastatt)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Bühlertal kann zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einem vollen Dienstverhältnis wiederbesetzt werden. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von acht Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Angrenzend an den Nationalpark Nordschwarzwald liegt das Gemeindegebiet eingebettet zwischen dem Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord, der Vorbergzone mit vielen Rebhängen und der Rheinebene, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Stadt Bühl (30.000 Einwohner) im Westen und Achern (25.000 Einwohner) im Süden, 15 Minuten Autofahrt entfernt von Baden-Baden.

Zur Kirchengemeinde gehören neben Bühlertal (8.000 Einwohner) der Ort Ottersweier (7.000 Einwohner) sowie die kleineren Ortschaften Neusatz und Altschweier. Der Anteil der evangelischen Bevölkerung beläuft sich auf ca. 10 %. In Bühlertal gibt es zwei katholische Kindergärten, zwei Grund- und eine Realschule. In Bühl sind das Gymnasium und andere weiterführende Schulen mit dem ÖPNV sehr gut erreichbar. Neben mehreren Einkaufsläden vor Ort, bietet Bühlertal zahlreiche Freizeitmöglichkeiten; u.a. ein beheiztes Freibad, weit gefächerte Wander- und Mountainbikerouten durch Reben und Schwarzwald, sowie mehrere Skigebiete.

In den angrenzenden Städten Baden-Baden, Achern und Bühl findet sich eine hervorragende Infrastruktur mit vielen Kultur- und Freizeitangeboten. Zu den zahlreichen Vereinen gibt es gute Kontakte.

Das freundliche, helle und einladende Pfarrhaus (Bj. 1967) in der ruhigen Hindenburgstraße in Bühlertal, gelegen an einem sonnigen Südwesthang, wurde 2010 ökologisch und energetisch grundsaniiert und renoviert. Es bietet mit 8 Zimmern (auf einer Ebene, ca. 160 qm, alle Zimmer mit Echtholz-Mosaikparkett), zwei Bädern, einem Gäste-WC, Kellerräumen und einer Garage im UG, großzügigen, komfortablen Wohnraum. In 800 m Entfernung gibt es Einkaufsläden im Obertal, im Untertal (1 km) befinden sich weitere Einkaufsmöglichkeiten.

Das Pfarramt befindet sich mit separatem Eingang im Untergeschoss des Pfarrhauses in Bühlertal. Hier stehen insgesamt 3 Zimmer (2 Zimmer, Küche, Bad und ein Jugendraum) zur Verfügung. Unser Pfarramtssekretär trägt mit einem Deputat von 12 Wochenarbeitsstunden maßgeblich zu einem reibungslosen Ablauf in der Pfarramtsverwaltung bei.

Die Kirchengemeinde Bühlertal umfasst 1.836 Gemeindeglieder. Als Diasporagemeinde hat sie drei Gottesdienstorte, die Christuskirche in Bühlertal, das Gemeindehaus Hephata in Ottersweier sowie die Kapelle „Zum guten Hirten“ auf dem Sand (an der Schwarzwaldhochstraße).

Derzeit feiert die Gemeinde sonntäglich zwei Gottesdienste, um 09:30 Uhr, wöchentlich wechselnd zwischen Bühlertal und Ottersweier, sowie jeden Sonntag um 11:00 Uhr in der Kapelle „Zum guten Hirten“. Jeden ersten Sonntag im Monat feiert die Gemeinde Gottesdienst mit Abendmahl. Monatlich wird zudem ein Gottesdienst im Seniorenzentrum Bühlertal und einer in der Kreispflegeanstalt Hub gefeiert.

Insgesamt gibt es im Leben der vergleichsweise jungen Gemeinde (Gründungsjahr 1965) wenig feste Traditionen, sie ist offen für Neues. Zum jetzigen Zeitpunkt bestehen folgende Aktivitäten: Alle zwei Monate findet (anstelle des klassischen Sonntagsgottesdienstes) eine „Familienkirche“ statt. Diese besonderen Gottesdienste werden von einer engagierten Mitarbeitergruppe mit vorbereitet und gestaltet. Filmgottesdienste sind gut angenommen worden. In den Sommermonaten engagieren sich mehrere Gemeindeglieder regelmäßig bei den „Sommerandachten“, die in den Ferien anstelle der klassischen Gottesdienste gefeiert werden.

Einmal im Monat findet im Anschluss an den Sonntagmorgengottesdienst ein „Kirchkaffee der Begegnung“ statt, welches selbständig von einem Kreis ehrenamtlicher Mitarbeitenden vorbereitet wird und sich großer Beliebtheit erfreut.

Im Bereich der Zusammenarbeit mit den röm.-katholischen Geschwistern ist die Gemeinde sehr engagiert, und zahlreiche Aktivitäten belegen den Erfolg der Ökumene. Hier engagieren sich ehrenamtliche Mitarbeitende regelmäßig bei gemeinsamen Gebeten und Andachten. Ebenso wurden in den letzten Jahren an den Hochfesten (Weihnachten, Ostern und Pfingsten) besondere ökumenische Gottesdienste in der Pflegeanstalt Hub gefeiert. In jüngster Zeit wurden auch

ökumenische Jugendgottesdienste in Kooperation mit der katholischen Kirchengemeinde in Bühlertal angeboten.

Einen besonderen Schwerpunkt stellt seit einigen Jahren zudem die Konfirmandenarbeit dar. Die Gemeinde nimmt regen Anteil an den Jugendlichen, die während ihrer Konfi-Zeiten bisher mehrere Konfirmandengottesdienste gestaltet. Ein engagiertes Team unterstützt die Pfarrerin / den Pfarrer im Konfirmandenunterricht. Neben den Gottesdiensten feiert die Gemeinde gerne Feste, zu welchen sich immer viele freiwillige Helfer finden.

Zweimonatlich findet zurzeit ein Senioren Café statt, das in Ottersweier von einem Team Ehrenamtlicher inhaltlich und organisatorisch selbständig vorbereitet und durchgeführt und in Bühlertal maßgeblich von der dortigen katholischen Gemeindeferentin ökumenisch verantwortet wird.

Ein kleiner Besuchsdienstkreis engagiert sich in der Beziehungspflege mit den Gemeindegliedern.

Auch im Kirchen- und Orgeldienst engagieren sich viele Mitarbeitende der Gemeinde.

Der Gemeindebrief, der zurzeit dreimal jährlich erscheint, wird von Gemeindegliedern inhaltlich mitgestaltet und von einem der Kirchengemeinderäte gelayoutet.

Die technische Betreuung der Gemeindehomepage wird von einem ehrenamtlichen Mitarbeiter wahrgenommen.

Darüber hinaus besteht seit vielen Jahren eine sehr wohlwollende und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den politischen Gemeinden.

Der Kirchengemeinderat freut sich über die Zusammenarbeit mit einer Pfarrerin / einem Pfarrer - auch in Stellenteilung -, die / der

- Freude hat an der lebendigen Verkündigung des Evangeliums in unterschiedlichen Gottesdienstformen;
- die / der den christlichen Glauben lebensbedeutsam und zeitgemäß vermitteln kann;
- gerne mit Menschen jeden Alters zusammenarbeitet;
- das Gewachsene im Gemeindeleben unterstützt und neue Impulse setzen kann und
- Freude an der Jugendarbeit und am gemeinsamen Feiern mitbringt.

Auch die Begleitung, Förderung und Gewinnung von Mitarbeitenden sollte ihr / ihm im Sinne eines bunten Gemeindelebens am Herzen liegen. Darüber hinaus sollte sie/er ein Interesse an ökumenischer Begegnung mitbringen.

Der Kirchenbezirk erwartet die Bereitschaft zur Übernahme eines Bezirksauftrags.

Für erste Eindrücke empfehlen wir den Blick auf unsere Homepage: www.evki-5mal.de

Für weitere Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Werner Ziegler,
Vorsitzender des Kirchengemeinderates,
Telefon: 07223 72474,

Dekan Thomas Jammerthal,
Telefon: 07221 9067 22,
Email: thomas.jammerthal@ekibad.de.

Johannesgemeinde Rheinfelden (Kirchenbezirk Markgräflerland)

Die Pfarrstelle der Ev. Johannesgemeinde Rheinfelden ist ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt mit einer Pfarrerin / einem Pfarrer / einem Pfarrehepaar mit vollem Dienstverhältnis zu besetzen. Zur Pfarrstelle gehört ein Regeldeputat Religionsunterricht von 8 Wochenstunden.

Das Gemeindeleben der Johannesgemeinde konzentriert sich im Gemeindezentrum Karsau. Die Gemeindeglieder leben in den vier „Dinkelberggemeinden“ Karsau, Minseln, Eichsel, Adelhausen. Sonntags feiern wir einen gemeinsamen Gottesdienst - im Wechsel in Karsau und in der Minselner Kirche.

Der Dinkelberg ist eine Natur- und Kulturlandschaft von großer Schönheit. Politisch gehören die Dörfer zur Stadt Rheinfelden, die Verkehrsanbindung ist problemlos, in Rheinfelden sind gute Einkaufsmöglichkeiten und kulturelle Angebote zu finden. KiTa und Grundschule sind zu Fuß erreichbar, alle weiterführenden Schulen sind in Rheinfelden vorhanden. Die Wege nach Basel und Lörrach sind kurz.

Die Johannesgemeinde zählt knapp 1.700 Mitglieder und ist eine aktive und offene Gemeinde. Besonders wichtig sind uns in den letzten Jahren alternative Gottesdienste, kulinarische Angebote und kulturelle Projekte geworden.

Wir haben...

- ...einen engagierten konstruktiven Ältestenkreis, der Verantwortung für das Gemeindeleben übernimmt und sich auch bei der Gestaltung von Gottesdiensten einbringt.
- ... regelmäßig große Konfi-Jahrgänge (20-30 Jugendliche). In der Johannesgemeinde gibt es eine größere Gruppe von Konfi-Teamern (Jugendliche und Erwachsene), die wöchentlich im Konfirmandenunterricht präsent sind und den Unterricht mitgestalten.
- ... ein breites Spektrum an Gottesdiensten: „Klassische“ und Familiengottesdienste, Gottesdienste des Ältestenkreises, in den letzten Jahren die Etablierung eines regelmäßigen Abendgottesdienstes („FeierAbend“), der ein eigenes Publikum jenseits der normalen Gottesdienste anspricht.
- ... eine Gemeindeband, die Gottesdienste mehrmals im Jahr musikalisch mitgestaltet.
- ... einen Förderverein, der die Gemeinde finanziell unterstützt, vor allem aber die Ausrichtung der

jährlichen Feste (Suppen Sonntag, Mitarbeiterdank) übernimmt.

- ... „Kirche und Kultur“ – Konzerte von lokalen und internationalen Künstlern, Schwerpunkt Pop/Country/irische Musik, die in Kooperation mit der AWO organisiert werden.
- ... gute Beziehungen zu unseren kath. Nachbargemeinden.
- ... Kreise (Frauenkreis, Besuchsdienst, Kinder-gottesdienst).

Zentraler Ort für Gruppen und Kreise, aber auch für Feste und Gottesdienste ist das Gemeindezentrum in Karsau. Durch eine umfassende Renovierung (2004) ist das Gemeindezentrum zu einem ansprechenden und für die verschiedensten Zwecke nutzbaren Ort lebendiger Gemeindegemeinschaft geworden. Durch die Gestaltung von Altar, Kreuz und Lesepult von einem zeitgenössischen Glaskünstler (2010) ist ein stimmiger und feierlicher Gottesdienstraum entstanden, in dem gut klassische und alternative Gottesdienste gefeiert werden können (siehe: www.evangelisch-in-rheinfelden.de/Johannes-gemeinde).

Zusätzlich zum Gemeindezentrum steht im Nachbarort Minseln fünf Minuten mit dem Auto entfernt eine kleine Kirche. Hier finden alle 14 Tage Gottesdienste (im Wechsel mit Karsau) sowie das Programm der Kulturkirche statt.

Das Pfarrhaus steht neben dem Gemeindezentrum und ist energetisch auf dem neuesten Stand. Gemäß dem Liegenschaftsprojekt sind die Flächen gut bemessen, bauliche Veränderungen oder Renovierung stehen nicht an.

Die Johannesgemeinde ist eine Gemeinde ohne lange Traditionen, als eigenständige Gemeinde existieren wir erst seit den 70er Jahren, die meisten Evangelischen sind Zugezogene.

Gemäß unserem Leitbild ist uns wichtig, dass unsere Gemeinde als ein Ort der „Ruhe und Kraft“ erfahren wird. Wir wollen uns nicht in zu vielen Aktivitäten verlieren. Wir setzen auf Vielfalt, alle sind willkommen, Menschen und ihre Ideen und Anliegen. In der Gemeinde und in den Gremien pflegen wir ein unkompliziertes und freundschaftliches Miteinander. Nicht zuletzt versuchen wir immer wieder, Grenzen zu überwinden, zuletzt im Austausch mit einer ungarischen ev. Gemeinde.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer / ein Pfarrehepaar,

- die / der / das gerne eigene Impulse setzt;
- die / der Freude daran hat, zusammen mit Ältesten und anderen Ehrenamtlichen Gemeinde zu gestalten;
- die / der Lust hat, Konfi- und Jugendarbeit weiterzuführen und zu entwickeln;
- die / der Freude hat, Gottesdienste zu feiern und sie gemeinsam mit anderen zu gestalten;

- der / dem es ein Anliegen ist, die gute Botschaft zeitgemäß und menschnah weiterzugeben;

Die Johannesgemeinde ist Teil der Kirchengemeinde Rheinfelden. Wir feiern gemeinsam Osternacht und Sommerkirche, richten alle drei Jahre ein übergreifendes Gemeindefest aus, haben eine gemeinsame Homepage und einen gemeinsamen Gemeindebrief. Die vier Rheinfelder Pfarreien pflegen eine gute Kollegialität. Hauptamtliche und Ehrenamtliche arbeiten in den Gremien zusammen.

Zur Kirchengemeinde gehören ein Kantor und eine Diakonin. Die Diakonin wirkt blockweise in der Konfirmandenarbeit mit. Der Kantor bereichert das Gemeindeleben mit dem jährlichen Projektchor zum Pfingstfest.

Die gesamte Kirchengemeinde ist eine Grüne-Gockel-Gemeinde und Emas-zertifiziert.

Bei Interesse freuen wir uns, wenn Sie sich mit

Thomas Mürle,
Vorsitzender des Ältestenkreises,
Telefon: 07623 797547,
E-Mail: thomas.muerle@gmail.com, oder mit

Dekanin Bärbel Schäfer,
Telefon: 07621 5770960,
E-Mail: dekanat.markgraeflerland@kbz.ekiba.de,

in Verbindung setzen.

Sindolsheim-Rosenberg (Kirchenbezirk Adelsheim-Boxberg)

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinden Sindolsheim und Rosenberg kann zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einem vollen Dienstverhältnis wiederbesetzt werden. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von acht Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Die Gremien beider Gemeinden haben eine Vereinigung zum 01.01.2021 beschlossen und bekannt gegeben. Dabei werden sie durch eine Gemeindeberatung begleitet.

Rosenberg ist eine Gemeinde im Bauland mit etwa 2.100 Einwohnern und liegt im idyllischen Kirnautal im Neckar-Odenwald-Kreis. Die Ortschaft Sindolsheim ist ein Ortsteil der Gesamtgemeinde Rosenberg. Kindergarten und Grundschule sind im Kernort Rosenberg, für alle weiterführenden Schulen im Umkreis von 10 - 20 km bestehen Verbindungen mit Nahverkehrsmitteln. Die Städte Würzburg und Heilbronn sind über die A81 in 40 Minuten zu erreichen. Zu den örtlichen Vereinen mit ihren vielseitigen kulturellen Angeboten und zur politischen Gemeinde besteht ein sehr gutes Verhältnis.

Der Pfarrsitz befindet sich in Sindolsheim. Hier erreichen Sie das frisch renovierte Pfarrhaus durch eine Einfahrt in den Pfarrhof, welcher Kirche, Gemeindehaus und Pfarrhaus zu einem harmonischen Ensemble verbindet. Die Pfarrwohnung mit Freisitz im Grünen (und in ruhiger Ortsrandlage) kann individuell auf die familiäre Situation bzw. dem Raumbedarf angepasst

werden (100-200 m²). Auf Wunsch kann der anliegende Garten genutzt werden.

Zur Kirchengemeinde Rosenberg (482 Gemeindeglieder) gehört der Nebenort Bronnacker, zur Kirchengemeinde Sindolsheim (423 Gemeindeglieder) der Nachbarort Altheim.

Die Gottesdienste finden in der historischen, 2016 innen liturgisch umgestalteten und renovierten Laurentiuskirche in Sindolsheim sowie in der 2001 renovierten evangelischen Kirche in Rosenberg statt. Beide Kirchengemeinden sind Patronatspfarrstellen.

Hinsichtlich des Liegenschaftsprojektes befinden sich beide Gemeinden in Beratung mit Prokiba.

Das Gemeindehaus in Rosenberg wird von der katholischen Pfarrgemeinde mitbenutzt.

Die Ökumene hat eine gute Grundlage und ist ausbaufähig.

Der Sitz des evangelischen Bezirkskantors befindet sich ebenfalls im Gemeindehaus in Rosenberg. Dieser leitet den Posaunenchor Rosenberg-Adelsheim und den ökumenischen Gospelchor, sowie den Bezirkskinderchor. In Sindolsheim besteht ein Flötenkreis. Die Orgeldienste werden von mehreren Organisten übernommen. In beiden Gemeinden sind hauptamtliche Kirchendiener tätig.

Bei der Verwaltungsarbeit unterstützt Sie eine erfahrene und engagierte Pfarramtssekretärin mit sechs Wochenarbeitsstunden.

Die Gemeindehäuser und Außenanlagen werden von Mitarbeitern betreut und gepflegt.

Unsere „Vorzeige-Kindertagesstätte“ Arche in Rosenberg arbeitet nach Montessori. Die 5 Gruppen (incl. Krippe) sind mit ihren flexiblen Betreuungszeiten an den Bedürfnissen von Familien ausgerichtet. Die Erzieherinnen, Eltern und Kinder sind regelmäßige religionspädagogische Arbeit gewohnt.

Kindergottesdienst findet für beide Gemeinden in Rosenberg statt.

Wir sind offen für neue Akzente und möchten mit der neuen Pfarrerin / dem neuen Pfarrer die Konfirmanden- und Jugendarbeit in unseren Gemeinden entwickeln und ihr neue Impulse geben. Die Frauen- und Männerarbeit in beiden Gemeinden werden eigenständig geleitet.

Die aktiven und engagierten Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte beider Gemeinden arbeiten bereits seit der zweijährigen Vakanz in gemeinsamen Sitzungen eng zusammen, um die Entwicklung der Gemeinden voranzubringen. Es ist uns wichtig, diese Verbundenheit in der gemeinsamen Arbeit auf dem Weg zu einer Gemeinde weiter zu festigen. Jährliche Klausurtagungen erachten wir dabei als hilfreich.

Die Gottesdienste in unseren Gemeinden geben Orientierung. Eine Ausgewogenheit zwischen traditionellen und besonderen Gottesdiensten ist uns

deshalb wichtig. Die Auslegung von Gottes Wort soll die Menschen ansprechen, sich auf ihre persönliche Lebenswirklichkeit beziehen und auf unsere Verantwortung in der Welt verweisen. Die Kirchenältesten wirken in den Gottesdiensten mit. Das Abendmahl feiern wir gemeinsam mit Kindern. In der Seelsorge erfahren unsere Gemeindeglieder Zuwendung, Stärkung und Lebenshilfe.

Wir freuen uns auf eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die / der aufgeschlossen und weltoffen ist, um mit uns gemeinsam die neue Gemeinde entstehen zu lassen.

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Rosenberg ist eine Patronatspfarrstelle. Der Patronatsinhaber, Alois Konstantin Fürst zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg, wird gemäß den Bestimmungen des Pfarrstellenbesetzungsgesetzes bei der Besetzung der Pfarrstelle einbezogen werden.

Haben wir Ihre Lust auf eine engagierte Gemeinde in herrlicher Natur, Ruhe und das Landleben geweckt? Dann suchen Sie uns auf der Landkarte und schauen einfach mal vorbei. Denn: Wer uns findet, findet uns gut!

Nähere Auskünfte erteilen gerne:

Elli Geiger, Vorsitzende des Kirchengemeinderates Rosenberg,
Mühlstraße 1,
74747 Rosenberg,
Telefon: 06295 535,
E-Mail: elli@geiger-family.de, und

Sonja Czernuschka,
Vorsitzende des Kirchengemeinderates Sindolsheim,
Kirnautalstraße 11,
74749 Rosenberg,
Telefon: 06295 1350,
E-Mail: sonja.czernuschka@t-online.de, sowie

Dekan Rüdiger Krauth,
Telefon: 05295 228,
E-Mail: ev.dekanat@hirschlanden.net.

Tauberbischofsheim

(Kirchenbezirk Wertheim)

Die Pfarrstelle wurde mit der Zuruhesetzung des Amtsinhabers frei und kann zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Mit der Pfarrstelle ist ein Religionsunterrichtsdeputat von 6 Wochenstunden verbunden.

Die Kreisstadt Tauberbischofsheim hat bei ca. 13.500 Einwohnern rund 2.500 evangelische Gemeindeglieder. Das Gebiet der Kirchengemeinde umfasst neben den sechs eingemeindeten Ortsteilen auch die politische Gemeinde Königheim als kirchlichen Nebenort.

Alle Schularten, von den Grundschulen über Werkreal- und Realschule bis zu den Gymnasien (allgemeinbildendes, wirtschaftliches und technisches Gymnasium) sowie etliche Berufsschulen sind vor Ort. Als Sitz der Kreisverwaltung verfügt Tauberbischofsheim über viele Ämter und öffentliche Einrichtungen. Auch als Wirtschaftsstandort hat sich die

Stadt gut entwickelt. Zudem zeichnet sich das Taubertal durch einen hohen Freizeitwert aus. Durch die gute Autobahn-Anbindung ist die nächstgelegene Großstadt Würzburg rasch erreichbar.

Die sonn- und feiertäglichen Gottesdienste feiern wir in der Christuskirche und einmal im Monat im Gemeindezentrum auf der anderen Tauberseite. Jeweils am 2. Sonntag im Monat laden wir im angrenzenden Kirchsaal zum Kirchencafé ein. Ein Gottesdienst in anderer Form „Fenster zum Himmel“ wird im Zusammenwirken mit dem Kirchenbezirk zweimal monatlich angeboten und ehrenamtlich verantwortet.

Auf dem Gebiet der evangelischen Kirchengemeinde befinden sich zurzeit fünf Seniorenheime. In drei davon werden regelmäßig evangelische Gottesdienste gefeiert. Die Altenheimseelsorge im Kirchenbezirk wird derzeit von einem hauptamtlichen Pfarrkollegen aktiv unterstützt.

Der Frauenwerkkreis, zwei Seniorenkreise, Posaunen- und Gospelchor, eine Pfadfindergruppe, der „Aktionsnachmittag für Kita- Kinder“ sowie ein Hausbibelkreis werden von z. T. langjährigen Mitarbeitenden ehrenamtlich geleitet.

Eine engagierte Pfarramtssekretärin ist mit 15 Wochenarbeitsstunden angestellt. Ein zuverlässiger Hausmeister und Kirchendiener in Vollzeit sorgt u.a. auch für die Pflege der Außenanlagen der Kirchengemeinde und der Kindertagesstätte.

Die Kirchengemeinde ist Trägerin einer - ab 2020 siebengruppigen - Kindertagesstätte, die sich eines sehr engagierten Personals erfreut. Die Geschäftsführung wird durch das Verwaltungs- und Serviceamt wahrgenommen.

Das neben der Kirche gelegene Pfarrhaus mit acht Zimmern und zwei Amtsräumen wurde 1977 erbaut und vor ca. 10 Jahren energetisch auf den neuesten Stand gebracht. Ein in den letzten Jahren grundlegend saniertes Gemeindezentrum (erbaut 1967) mit Saal, Gruppenraum, einem derzeit vom Verwaltungs- und Serviceamt genutzten Bürotrakt und der bald 7-gruppigen Kindertagesstätte gehören der Kirchengemeinde, ebenso wie das vom Diakonischen Werk als Geschäftsstelle angemietete ehemalige Pfarrhaus sowie ein Wohnhaus mit vier vermieteten Wohnungen.

Dem Kirchengemeinderat liegen besonders am Herzen:

- lebendig gestaltete Gottesdienste mit Bezug zur Lebenswirklichkeit der Menschen;
- Angebote für (junge) Erwachsene wie Glaubenskurse oder Gesprächskreise zu biblischen Themen und zu Lebensfragen, gern im Zusammenwirken mit der Evang. Erwachsenenbildung;
- die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen;
- Wahrnehmen und Integrieren verschiedener Gruppen innerhalb der Gemeinde;
- gutes Zusammenwirken mit dem benachbarten Diakonischen Werk;

- Offenheit für die Ökumene (katholische Seelsorgeeinheit u. syrisch-orthodoxe Gemeinde);
- Zusammenwirken mit dem Liebenzeller Gemeinschaftsverband.

Die Kirchengemeinde wünscht sich eine baldmögliche Wiederbesetzung der Pfarrstelle und freut sich auf die engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der neuen Pfarrerin, dem neuen Pfarrer oder Pfarrehepaar.

Die Übernahme eines Bezirksauftrages wird erwartet.

Weitere Informationen geben gerne

Antje Bauer,
Vorsitzende des Kirchengemeinderats,
Telefon: 09341 895623, und das

Dekanat Wertheim,
Telefon: 09342 1367.

Die Homepage der Kirchengemeinde erreichen Sie unter: www.evkitbb.de und die des Kirchenbezirks unter: www.kirchenbezirk-wertheim.de

Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind - unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat - innerhalb von fünf Wochen, d. h. bis spätestens

12. November 2019

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

II. Gemeindepfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen

Baden-Baden, Paulusgemeinde
(Kirchenbezirk Baden-Baden und Rastatt)

Die Pfarrstelle der Paulusgemeinde Baden-Baden kann zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einem vollen Dienstverhältnis wiederbesetzt werden. Der bisherige Stelleninhaber hat nach 18-jähriger Dienstzeit auf sein Amt verzichtet. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von acht Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Informationen zur Pfarrstelle und zur Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 4/2019 enthalten.

Weitere Informationen erhalten Sie gerne bei

Clivia Grohnert,
Vorsitzende Ältestenkreis,
Telefon: 07221 681225,
E-Mail: clivia.grohnert@web.de, und

Dekan Thomas Jammerthal,
Telefon: 07221 90 67 23,
E-Mail: thomas.jammerthal@ekibad.de, sowie unter www.paulusgemeinde-bad.de.

Eisingen

(Kirchenbezirk Pforzheim-Land)

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Eisingen kann zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Umfang eines vollen Dienstverhältnisses wieder besetzt werden, da der bisherige Stelleninhaber auf eine andere Gemeindepfarrstelle wechselte. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von sechs Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Informationen zur Pfarrstelle und zur Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 4/2019 enthalten.

Nähere Auskünfte erteilen gerne:

Andreas Hoffmann,
Vorsitzender des Kirchengemeinderats,
Telefon: 07232 38230,
E-Mail: ah@hoffmannschreinerei.de,

Dekan Dr. Christoph Glimpel,
Kirchstraße 19,
75245 Neulingen,
Telefon: 07237 442814 oder 245,
E-Mail: Christoph.Glimpel@kbz.ekiba.de.

Die Bewerbungen für die nochmaligen Ausschreibungen sind - unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat - innerhalb von drei Wochen, d. h. bis spätestens

29. Oktober 2019

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

**III. Pfarrstellen mit allgemeinem kirchlichem Auftrag
Erstmalige Ausschreibungen**

**Karlsruhe, Evangelischer Oberkirchenrat
Referat 3**

**- Verkündigung, Gemeinde und Gesellschaft -
(ab 01.01.2020: Referat I, Verkündigung in
Gemeinde und Gesellschaft)**

In der Evangelischen Landeskirche in Baden in der Abteilung „Evangelische Akademie, Kirche und Gesellschaft“ ist ab 1. Mai 2020 die Stelle der / des

Landeskirchlichen Beauftragten für den Kirchlichen Dienst auf dem Land (KDL)

verbunden mit

dem Dienstauftrag Leitung des Fachbereichs Landwirtschaft und Ländlicher Raum an der Evangelischen Akademie Baden im Umfang von je einem halben Dienstverhältnis wieder zu besetzen, da der bisherige Stelleninhaber in den Ruhestand geht.

Aufgabe des KDL ist es, die Präsenz und Kompetenz der Kirche für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum zu erhalten, indem er deren Anliegen und Probleme in das Leben der Kirche und umgekehrt theologische Überzeugungen und Anliegen bei den Akteuren des ländlichen Raums einbringt.

Die Landwirtschaft in Baden-Württemberg ist durch einen rasanten Strukturwandel geprägt, der an den Menschen nicht spurlos vorbeigeht. Sie dabei fachkundig und seelsorgerlich zu begleiten ist u.a. Aufgabe des KDL. Fachliche und theologische Kompetenz ist auch erforderlich in der Begegnung mit Behörden, Bauern- und Landfrauenverbänden, Ministerien und andern Einrichtungen.

Erwartet werden daher von der Stelleninhaberin / dem Stelleninhaber die Bereitschaft, sich intensiv in die Thematik des ländlichen Raums und der Landwirtschaft einzuarbeiten.

Die künftige Stelleninhaberin bzw. der künftige Stelleninhaber benötigt:

- gute kommunikative und seelsorgerliche Kompetenzen;
- organisatorische und erwachsenenbildnerische Fähigkeiten und Erfahrung für Tagungs- und Seminararbeit mit Zielgruppen aus dem ländlichen Raum ebenso wie mit Zielgruppen der Evang. Akademie;
- die Fähigkeit zur Vertretung der Arbeit nach außen bei Behörden, Ministerien, Facheinrichtungen und Verbänden;
- ein sehr gutes Rollenspieler;
- hohe Teamorientierung und kooperative Arbeitseinstellung.

Zu den Aufgaben zählen:

- Besuche, seelsorgerliche Begleitung von Menschen und Familien in der Landwirtschaft;
- Mitwirkung bei den Angeboten an der Ländlichen Heimvolkshochschule Neckarelz (derzeit durchgeführt von einem Diplom-Agraringenieur);
- Gestaltung von Gottesdiensten im landwirtschaftlichen Jahresablauf auf Gemeinde-/ Bezirks- u. Landesebene;
- Öffentlichkeitswirksame Aktionen, wie etwa die ökumenische Erntedankaktion im Freizeitpark Rust;
- Verantwortung von Tagungen, Fachgesprächen und weiteren Veranstaltungen im Rahmen der Akademiearbeit;
- Leitung der Dienstbesprechungen mit den haupt- und ehrenamtlichen KDL-Mitarbeitenden;
- Mitarbeit in Pfarrkonventen;
- Unterstützung/Fortbildungsangebote für Pfarrfrauen und Pfarrer in ländlichen Gemeinden;
- Mitarbeit im Akademiekollegium und in der Abteilung „Evang. Akademie/Kirche und Gesellschaft“;
- Kooperation mit den thematisch verbundenen Bereichen im Referat und in der EKiba (u.a. Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens, Umweltbeirat, Büro für Umwelt und Energie);
- Kontaktpflege der relevanten politischen Stellen auf Landesebene;

- Kooperation mit den entsprechenden Stellen der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und auf EKD-Ebene;
- Weiterführung der guten ökumenischen Zusammenarbeit mit der Katholischen Landvolkbewegung der Erzdiözese Freiburg und der landwirtschaftlichen Beratungseinrichtung „Familie und Betrieb e.V.“ der Katholischen Landvolkbewegung der Erzdiözese Freiburg;
- Bereitschaft zur Mitarbeit auf KDL-Bundesebene.

Wir bieten:

- intensive fachliche Diskurse zu aktuellen Themen mit engagierten Personen aus ganz verschiedenen Bereichen;
- gute kollegiale Zusammenarbeit in einem sehr kooperativ und interdisziplinär arbeitenden Team der Evang. Akademie in Baden, in der Abteilung und im Referat 3 bzw. ab 01.01.2020 Referat I.

Die Stelle ist der Besoldungsgruppe A13/A14 zugeordnet. Die Berufung erfolgt durch den Evangelischen Oberkirchenrat für die Dauer von sechs Jahren. (Wiederberufung ist möglich.)

Dienstszitz ist der Evangelische Oberkirchenrat Karlsruhe.

Angegliedert an die Stelle ist eine 50% Sekretariatskraft.

Bei gleicher Eignung und Qualifikation werden Personen mit Schwerbehinderung vorrangig berücksichtigt.

Weitere Auskünfte erteilt/erteilen Ihnen gerne:

Akademiedirektorin
Pfarrerin A. Uta Engelmann,
Telefon: 0721 9175 365,
E-Mail: uta.engelmann@ekiba.de, und

Oberkirchenrat Dr. Matthias Kreplin,
Telefon: 0721 9175-300,
E-Mail: matthias.kreplin@ekiba.de.

Interessentinnen / Interessenten an dieser Stelle werden gebeten, dies bis zum

12. November 2019

dem Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, auf dem Dienstweg mitzuteilen.

Neben einem kurzen Lebenslauf sind die Darstellung der Schwerpunkte bisheriger Arbeit, der Fortbildungen sowie eine Interessenbegründung beizulegen.

IV. Stellen für Gemeindediakoninnen / Gemeindediakone Erstmalige Ausschreibungen

Die Stelle einer Gemeindediakonin / eines Gemeindediakons in der Evangelischen Kirchengemeinde Ispringen / Ersingen im Kirchenbezirk Pforzheim-Land kann ab sofort mit ganzem Deputat wieder besetzt werden.

Die bisherige Stelleninhaberin ist nach langjähriger Mitarbeit in den Ruhestand gegangen. Mit der Stelle ist ein Pflichtdeputat von sechs Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Die politisch eigenständige Gemeinde Ispringen hat ca. 6.000 Einwohner und Einwohnerinnen und liegt 3 km nordwestlich von Pforzheim. Ersingen (2 km westlich von Ispringen) mit ca. 3.500 Einwohnern gehört zum Gemeindeverband Kämpfelbach. Beide Orte liegen verkehrstechnisch sehr günstig an der Achse Stuttgart-Pforzheim-Karlsruhe und verfügen über mehrere Kindergärten und je eine Grundschule. Alle weiterführenden Schulen sind im Umkreis von max. 8 km vorhanden.

Zur Kirchengemeinde gehören etwa 2.200 Gemeindeglieder in Ispringen und 800 Gemeindeglieder in Ersingen. Es gibt gute ökumenische Kontakte zur evangelisch-lutherischen und zur katholischen Kirche; ebenso zur Kommune und den Vereinen. Die Kirchengemeinde ist Trägerin eines fünfgruppigen Kindergartens in Ispringen.

Auf diakonischer Ebene unterstützen wir den hiesigen Krankenpflegeverein durch Entsendung eines Vertreters in den Vorstand. Im Pflegeheim Ispringen sowie im Betreuten Wohnen in Ersingen bietet unsere Kirchengemeinde monatlich Andachten an.

Zum vielfältigen Gemeindeleben gehören neben Angeboten und Gruppen, z.B. auf musikalischer Ebene ein Kirchen- und Posaunenchor, Treffs für Kinder und Jugendliche und eine Krabbelgruppe. Ein Frauenkreis sowie Gebets-, Haus- und Gesprächskreise bereichern ebenfalls unser Gemeindeleben. In beiden Ortsteilen feiern wir jährlich ein Gemeindefest. Ein Redaktionsteam erstellt den quartalsmäßig erscheinenden Gemeindebrief. Der CVJM bringt sich in Ispringen in die Kinder- und Jugendarbeit ein. Der AB-Verein bietet wöchentlich eine Bibelstunde an.

Unser Gemeindeleben steht unter dem Motto „Miteinander leben und glauben lernen“.

Wir befinden uns in verschiedenen Zukunftsprojekten: freiwilliges Haushaltssicherungskonzept (HSK), Liegenschaftsprojekt und Gemeindeberatung: „Was ist jetzt dran?“ Diesen Prozess sehen wir als große Chance, Kirche zu bauen und die Gemeinde miteinander weiterzuentwickeln. Dabei liegen uns Kinder und junge Familien besonders am Herzen.

Deshalb freuen wir uns auf eine Gemeindediakonin / einen Gemeindediakon, die / der sich ideenreich und engagiert mit uns auf den Weg macht. Dabei eröffnet sich ein großer Gestaltungsspielraum, den es gemeinsam auszuloten gilt.

Die Aufteilung der Arbeitsbereiche erfolgt in der Dienstgruppe mit dem Gemeindepfarrer und wird in einem gemeinsamen Dienstplan geregelt. Regelmäßige Dienstgespräche und Teamsupervision finden statt. Eine Pfarramtssekretärin mit 23 Wochenstunden unterstützt in der Verwaltung.

Ein Arbeitsschwerpunkt der zukünftigen Gemeindediakonin / des zukünftigen Gemeindediakons wird im Teilort Ersingen liegen. Dieser Standort, an dem sich eine Kirche mit Gemeinderäumen befindet, soll belebt werden. Wir wünschen uns für dort feste Präsenzzeiten und regelmäßige Angebote.

Wir suchen eine Person, die

- Menschen für den Glauben an Jesus Christus begeistert und diesen auf vielfältige Weise erlebbar macht;
- teamfähig, kommunikativ und kreativ ist;
- Interesse an Vernetzung und Kooperation mitbringt;
- Freude daran hat, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen, zu motivieren und sie zu fördern.

In allen Bereichen gibt es engagierte ehrenamtlich Mitarbeitende. Wir sind offen für neue Impulse und Ideen, die unser Gemeindeleben bereichern. Bei der Wohnungssuche sind wir gern behilflich. Für ein Büro wird die Gemeinde im Zuge der anstehenden Gebäudedefragen Sorge tragen.

Die vorhandene 75 %-Stelle kann für zwei Jahre gesichert mit 100 % besetzt werden. Innerhalb dieser Zeit wird ein Finanzierungsplan erstellt mit dem Ziel, die Stelle dauerhaft mit 100 % besetzen zu können.

Weitere Informationen zu unserer Gemeinde erhalten Sie über unsere Homepage www.ispringen-evangelisch.de.

Nähere Auskünfte erteilen

Dekan Dr. Christoph Glimpel,
Kirchstraße 19,
75245 Neulingen,
Telefon: 07237 442814,
E-Mail: christoph.glimpel@kbz.ekiba.de,

Pfarrer Andreas Klett-Kazenwadel,
Brunnenstr. 4,
75228 Ispringen,
Telefon: 07231 89170,
E-Mail: andreas.klett-kazenwadel@kbz.ekiba.de,

Kirchengemeinderat George Greulich,
Telefon: 07231 82458,
E-Mail: george.greulich@web.de.

Interessensmeldungen sind unter gleichzeitiger Anzeige an das für den bisherigen Einsatz zuständige Dekanat schriftlich innerhalb von drei Wochen d.h. bis spätestens

29. Oktober 2019

an das Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrates, Landeskirchlicher Beauftragter für gemeindepädagogischen und gemeindediakonischen Dienst der Landeskirche in Baden, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 205 zu richten.

V. Stellen für Gemeindediakoninnen / Gemeindediakone Nochmalige Ausschreibungen

Die Stelle einer Gemeindediakonin / eines Gemeindediakons in den Evangelischen Kirchengemeinden Schriesheim und Altenbach im Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim kann mit einem ganzen Deputat ab dem 1. November 2019 wieder besetzt werden.

Informationen zur Stelle sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr.7/2019 enthalten.

Für Auskünfte oder Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Kirchengemeinderätin des KGR Altenbach,

Frau Renate Schmitt,
Telefon: 06220 8384,

Pfarrer Kieren Jäschke,
Telefon: 06203 692987,

Pfarrerin Suse Best,
Telefon: 06203 61977
Homepage: www.ekisa.de,

Dekanin Monika Lehmann-Etzelmüller,
Telefon: 06201 12676.

Interessensmeldungen sind unter gleichzeitiger Anzeige an das für den bisherigen Einsatz zuständige Dekanat schriftlich innerhalb von drei Wochen d.h. bis spätestens

29. Oktober 2019

an das Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrates, Landeskirchlicher Beauftragter für gemeindepädagogischen und gemeindediakonischen Dienst der Landeskirche in Baden, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 205 zu richten.

Die Stelle einer Bezirksjugendreferentin / eines Bezirksjugendreferenten im Stadtkirchenbezirk Heidelberg kann mit einem halben Deputat ab sofort wieder besetzt werden.

Informationen zur Stelle sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 5/2019 enthalten.

Eine weitere 50% Stelle ist derzeit in der Lukasgemeinde Heidelberg vakant und kann zusammen mit der Stelle der Bezirksjugendreferentin / des Bezirksjugendreferenten kombiniert besetzt werden (Ausschreibung im GVBl. Nr. 14/2018).

Nähere Informationen:

Kerstin Sommer,
Stellvertretung Landesjugendpfarrerin,
E-Mail: kerstin.sommer@ekiba.de,
Telefon: 0721 9175 451,

Martina Reister-Ulrichs,
Dekanstellvertreterin
E-Mail: m.reister-ulrichs@ekihd.de,
Telefon: 06221 6560232,

Philip Orschitt,
 Stadtjugendreferent,
 E-Mail: philip.orschitt@jugendwerk-heidelberg.de,
 Telefon: 06221 22324,
 www.jugendwerk-heidelberg.de.

Interessensmeldungen sind unter gleichzeitiger Anzeige an das für den bisherigen Einsatz zuständige Dekanat schriftlich innerhalb von drei Wochen d.h. bis spätestens

29. Oktober 2019

an das Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrates, Landeskirchlicher Beauftragter für gemeindepädagogischen und gemeindediakonischen Dienst der Landeskirche in Baden, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 205 zu richten.

Die Stelle einer Gemeindediakonin / eines Gemeindediakons in der Evangelischen Kirchengemeinde Pfullendorf im Kirchenbezirk Überlingen-Stockach kann ab sofort mit einem ganzem Deputat wieder besetzt werden.

Informationen zur Stelle sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr.7/2019 enthalten.

Telefonische Auskunft und ausführlichere schriftliche Information erhalten Sie bei:

Dekanin Dekanat Überlingen-Stockach,
 Regine Klusmann,
 Telefon: 07551 953735,
 E-Mail:
 dekanat.ueberlingen-stockach@kbz.ekiba.de,

Vorsitzender des Kirchengemeinderates Pfullendorf,
 Jörg Pathel,
 Mobil (Privat): 0172 7430541,
 Telefon (Pfarramt): 07552 8163,
 E-Mail:
 evangelisches.pfarramt@kirche-pfullendorf.de.

Homepage der Kirchengemeinde:
 www.kirche-pfullendorf.de.

Interessensmeldungen sind unter gleichzeitiger Anzeige an das für den bisherigen Einsatz zuständige Dekanat schriftlich innerhalb von drei Wochen d.h. bis spätestens

29. Oktober 2019

an das Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrates, Landeskirchlicher Beauftragter für gemeindepädagogischen und gemeindediakonischen Dienst der Landeskirche in Baden, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 205 zu richten.

Personalnachrichten



Mein Gott, ich hoffe auch dich; lass mich nicht zuschanden werden. Denn keiner wird zuschanden, der auf dich harret.

Psalm, 25,1

Gestorben:

Pfarrer i. R. Fritz A l l g e i e r, zuletzt in Weinheim, Petrusgemeinde, am 22. Juni 2019.

Pfarrer i.R. Karl-Otto H e r r m a n n , zuletzt Oberstudienrat in Freiburg, am 17. August 2019.

Pfarrer i. R. Helmut S c h w a r z, zuletzt in Elzach, am 29. Juli 2019.

Wilhelm T i l l n e r, zuletzt Religionslehrer im Kirchenbezirk Karlsruhe, am 20. Juli 2019.

Pfarrer i. R. Manfred U l b r i c h, zuletzt in Weil am Rhein (Gemeinde Alt-Weil), am 19. Juli 2019.

